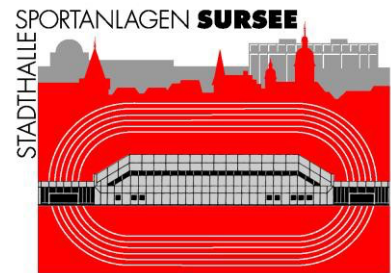


Betriebsgenossenschaft Stadthalle
Sportanlagen Sursee
Postfach
6210 Sursee

www.stadthalle-sursee.ch



JAHRESBERICHT 2021

1. Personelles	2
2. Verwaltung der Betriebsgenossenschaft	2
3. Urabstimmung	3
4. Berichte der Mitglieder der Verwaltung	4
4.1 Betrieb	4
4.2 Finanzen	5
4.3 Stadt Sursee	6
4.4 Schulen	7
4.5 Vereine	7
5. Ausblick Betrieb und Verwaltung	7

1. Personelles

Verwaltung der Betriebsgenossenschaft

Präsidium	Karin Helfenstein
Finanzen und Vizepräsidium	Priska Marfurt
Vertretung Stadt Sursee	Armin Steffen (bis 31. März 2021) Fabio Bieri (ab 1. April 2021)
Vertretung Vereine	Aline Marty
Vertretung Schulen	Martin Graber

Angestellte der Betriebsgenossenschaft

Geschäftsleiter	Christian Albisser
Leiter Hauswartteam	Willi Dubach (ab 16. August 2021) Othmar Küng (bis 31. Mai 2021)
Hauswarte im Hauptamt	Markus Bienz (bis 30. April 2021) Adrian Jurt Othmar Küng (Leitung Hauswartung Rathaus ab 1. Juni 2021) Beat Muri
Mitarbeitende im Nebenamt	Matthias Portmann Skener Asani Leke Bullakaj Peter Kirchhofer Ivan Martinovic
Administration Betrieb und Finanzen	Manuela Staffelbach

2. Verwaltung der Betriebsgenossenschaft

Die Verwaltung der Betriebsgenossenschaft traf sich im Berichtsjahr 2021 zu sechs ordentlichen Sitzungen. Da die Covid-19-Pandemie ihre Fortsetzung fand, konnte man im Alltag einerseits auf die Erfahrungen des Vorjahres zurückgreifen, andererseits bedurften all die durch den Bundesrat oder das Bundesamt für Gesundheit verordneten Massnahmen stets einer Neuauslegung der noch vorhandenen Möglichkeiten.

So wurde an den ordentlichen Sitzungen über Corona und die Auswirkungen auf den Betrieb der Stadthalle und Sportanlagen diskutiert, jedoch stets auch die Standardtraktanden Betrieb, Finanzen, Bericht der Stadt Sursee, Zusammenarbeit/Anliegen der Schulen sowie Inputs/Themen der Vereine behandelt. Vier Hauptthemen, mit welchen sich die Verwaltung im Berichtsjahr beschäftigt hat, sollen eingehender beleuchtet werden:

- Sessionen des Luzerner Kantonsrates in der Stadthalle
- Personelle Veränderungen im Hauswartteam
- Einarbeitung von Fabio Bieri, Vertreter Stadt Sursee
- Zukunft der Betriebsgenossenschaft

Aufgrund der Covid-19-Pandemie suchte das Luzerner Kantonsparlament einen neuen Tagungsort mit passenden Räumlichkeiten. Fündig wurde man in der Stadthalle Sursee. Während 12 Sessionen tagte das Kantonsparlament im Berichtsjahr in der Stadthalle. Dies bedingte einerseits einen grossen organisatorischen Aufwand für alle Involvierten, zumal die Gegebenheiten anders waren als im bekannten Kantonsratssaal in Luzern. Andererseits wurden für die Friktionstage der Schulen Lösungen gesucht und gefunden. Und – zu guter Letzt – konnten dank diesen Buchungen erstmals seit längerer Zeit wieder Einnahmen verbucht werden. Die Durchführung der Sessionen des Kantonsrates in der Stadthalle hat der Verwaltung der Betriebsgenossenschaft gezeigt, dass das Team trotz Ausfall vieler anderer Anlässe und Events aufgrund der Covid-19-Pandemie noch immer mit unermüdlichem Einsatz und grosser Motivation an der Arbeit ist.

Im Team der Hauswarte und dessen Leitung kam es zu Veränderungen resp. einer Rochade. Infolge der Kündigung von Markus Bienz, der ausserhalb der Betriebsgenossenschaft eine neue Herausforderung angenommen hat, kam es im Rathaus zu einer Neubesetzung. Othmar Küng brachte mit seiner grossen Erfahrung die besten Voraussetzungen für die freigewordene Stelle mit. Seit dem 1. Juni 2021 ist Othmar Küng Leiter Hauswartung im Rathaus Sursee. Als neuen Leiter Hauswartung Stadthalle konnte die Verwaltung der Betriebsgenossenschaft Willi Dubach rekrutieren. Er hat sich bestens in die Funktion eingearbeitet und das Team hat sich gefunden.

Auch innerhalb der Verwaltung kam es zu einer Veränderung. Armin Steffen, Vertreter der Stadt Sursee in der Verwaltung der Betriebsgenossenschaft, verliess nach vielen Jahren die Stadt Sursee. Fabio Bieri trat als Bereichsleiter Gesellschaft, Kultur und Sport per 1. April 2021 seine Nachfolge an. Er arbeitete sich sehr rasch in sein Arbeitsgebiet ein und erkannte die Wichtigkeit seines Engagements innerhalb der Verwaltung.

Konkretisiert wurden auch die Aufgaben, zur Integration der Dienstleistungen der Betriebsgenossenschaft in die Stadt Sursee. Dazu wurde an der Teilstrategie Freizeit, Sport und Kultur weitergearbeitet, welche am 21. April 2021 vom Stadtrat genehmigt und verabschiedet wurde. Die Verantwortung für den Prozess „Prüfung künftige Organisation der Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee“ lag bei der Stadt Sursee. Die Betriebsgenossenschaft hat auch im Berichtsjahr engagiert an der Ausarbeitung der Detailpläne mitgewirkt, an diversen Abstimmungs- und Koordinationssitzungen teilgenommen und motiviert an der sinnvollen und nachhaltigen Lösung mitgearbeitet. Dabei standen die Schaffung und der Aufbau einer zentralen Anlaufstelle für Vereine, Organisationen und Veranstalter bei der Stadt Sursee im Vordergrund. Am 2. Dezember 2021 fand dazu eine Informationsveranstaltung für die Genossenschafterinnen und Genossenschafter statt. Rund 20 Personen nahmen daran teil. Sie erhielten Informationen aus erster Hand zur Integration des Betriebes der Stadthalle in die Stadt Sursee und zur Auflösung der Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee. Den Anwesenden wurde detailliert erläutert, welche Punkte zu dieser neuen strategischen Ausrichtung geführt haben und welches die nächsten Schritte dieses Integrationsprozesses sind. Auch die Mitarbeitenden der Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee wurden regelmässig und transparent über diesen Prozess informiert.

Per Ende 2021 erhielten alle Mitarbeitenden der Betriebsgenossenschaft einen neuen Arbeitsvertrag der Stadt Sursee. Seit 1. Januar 2022 sind sie bei der Stadt Sursee angestellt. Parallel dazu startete der Aufbau des neuen Fachbereiches „Kultur und Sport“ der Stadt Sursee mit der zentralen Anlaufstelle. Damit einher geht auch die laufende Optimierung der Dienstleistungen, die den Vereinen, Organisatoren und Veranstaltern zugutekommen. Für die Auflösung der Betriebsgenossenschaft wurden die nötigen Schritte eingeleitet. Mehr dazu dann unter Punkt 5 Ausblick.

Für Informationen zum Prozess und zum aktuellen Stand der Integration ist das Schreiben der Stadt Sursee zu beachten: Bericht des Stadtrates, datiert vom 15. März 2022. Dieses Schreiben ist auch auf www.stadthalle-sursee.ch unter Organisation / Versammlung aufgeschaltet.

Weitere wichtige Themen, die neben Corona und dessen Auswirkungen im Laufe des Jahres 2021 von der Verwaltung behandelt wurden, waren:

- Organisation und Durchführung Genossenschafterversammlung: Aufgrund der Anzahl Genossenschafterinnen und Genossenschafter wurde eine Genossenschafterversammlung anstelle einer Delegiertenversammlung durchgeführt. Diese fand aufgrund der Covid-19-Verordnung schriftlich statt.
- Erstellung Abschluss und Budget inkl. Revision
- Anschaffung Hallen- und Unterrichtsmaterial
- Bauerneuerung und Investitionen Unterhalt generell

Die Verwaltung der Betriebsgenossenschaft hat auch im Berichtsjahr sehr gut zusammengearbeitet. Vieles wurde eingehend diskutiert, Entscheide nach Abwägen der Vor- und Nachteile gefällt. Über allem standen die gegenseitige Information und stets offene Kommunikation – vor allem auch zwischen dem Geschäftsleiter und der Verwaltung. Viele Fragestellungen wurden behandelt. Auf strategischer Ebene waren der Austausch und die Zusammenarbeit mit der Stadt Sursee intensiv.

3. Genossenschafterversammlung

Gemäss Artikel 11 der Statuten kann eine Delegiertenversammlung nur durchgeführt werden, sofern der Genossenschaft mehr als 300 Mitglieder angehören. Da per 31.12.2020 das Quorum von 300 Genossenschaffern nicht mehr erreicht werden konnte, wurde im Berichtsjahr eine Genossenschafterversammlung anstelle einer Delegiertenversammlung durchgeführt. Damit kamen die Genossenschaffterinnen und Genossenschaffter zum Zuge und konnten ihr Stimmrecht wahrnehmen.

Die 49. Genossenschafterversammlung der Betriebsgenossenschaft fand aufgrund der Covid-19-Pandemie und gestützt auf die Covid-19-Verordnung 3 auf schriftlichem Weg statt. Am 2. Juni 2021 wurde den Genossenschaffterinnen und Genossenschafftern die Traktandenliste sowie die Wahlzettel per Post zugestellt. Am 28. Juni 2021 wurde das Protokoll auf der Webseite der Stadthalle publiziert.

Von der schriftlichen Stimmabgabe haben 137 Genossenschaffterinnen und Genossenschaffter Gebrauch gemacht. Das Protokoll der 48. Delegiertenversammlung sowie der Jahresbericht 2020 der Präsidentin wurden genehmigt. Ebenso stimmten die Genossenschaffter der Jahresrechnung 2020 sowie der Bilanz per 31.12.2020 zu. Der Revisorenbericht wurde zur Kenntnis genommen und der Verwaltung die Decharge erteilt. Auch der Voranschlag 2022 wurde angenommen.

Als Vertreter der Stadt Sursee und somit Nachfolger von Armin Steffen wurde Fabio Bieri, Bereichsleiter Gesellschaft, Kultur und Sport, gewählt. Damit setzt sich die Verwaltung der Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Karin Helfenstein – Präsidentin
- Priska Marfurt – Finanzen und Vizepräsidentin
- Fabio Bieri – Vertreter Stadt Sursee
- Aline Marty – Vertreterin Vereine
- Martin Graber – Vertreter Schulen

Die Balmer-Etienne AG aus Luzern wurde für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle bestätigt. Anträge zuhanden der Delegiertenversammlung wurden keine eingereicht.

4. Berichte der Mitglieder der Verwaltung

4.1 Betrieb

Der Betrieb der Stadthalle Sursee wurde auch im 2021 von der Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden Auswirkungen geprägt. Neben zahlreichen Absagen und Verschiebungen ereignete sich aber auch Historisches. Erstmals in der Geschichte tagte das Luzerner Kantonsparlament während über einem Jahr in der Stadthalle Sursee. Die Austragung der Sessionen war für alle Beteiligten in der Stadthalle ein grosser Kraftakt. Die Rückmeldungen der Parlamentarier und Parlamentarierinnen waren jedoch sehr positiv. Nach acht Sessionen und zahlreichen interessanten Debatten verlässt das Kantonsparlament Ende März 2022 die Stadthalle wieder und kehrt in den Kantonsratssaal nach Luzern zurück.

Die Sessionen des Kantonsparlaments waren die einzigen «Grossveranstaltungen», welche im Jahr 2021 durchgeführt worden sind. Zwar wurde ab dem Spätsommer die Voraussetzung für Veranstaltungen mit dem Zertifikat geschaffen. Leider waren die Hürden für Veranstalter vor allem gegen Jahresende sehr hoch. Erschwerend kam hinzu, dass die kantonalen Behörden schweizweit unterschiedliche Linien bei der Bewilligungspraxis anwendeten. Betroffen war beispielsweise das Konzert der Rockgruppe Gotthard. Verschiedene Gotthard-Konzerte waren von den Behörden bewilligt worden, darunter auch jenes in der Stadthalle. In anderen Kantonen war die Durchführung aber nicht möglich. Deshalb musste die Band die Tour erneut verschieben.

Der administrative Aufwand wegen Covid-19 war auch dieses Jahr wieder sehr hoch. Neben den üblichen Beratungen und Begehungen kamen für praktisch alle Anlässe zusätzliche Themen wie

Schutzkonzepte oder Einlassregelung dazu. Wegen immer wechselnden Bedingungen stieg der Arbeitsaufwand bei der Hauswartung und der gesamten Administration massiv an.

Auch für die Vereine stellte die Corona-Situation eine grosse Herausforderung dar. Von ständig wechselnden Bedingungen bis zu Hallenverboten war alles dabei. Beeindruckend war zu sehen, wie sich die Vereine innert Kürze immer wieder auf die neuen Bestimmungen eingestellt hatten. Da während Wochen Trainings und Wettkämpfe nicht oder nur unter 2G+ möglich waren, sind die Betriebsgenossenschaft und die Stadt Sursee den Vereinen entgegengekommen. Die jährlichen Kosten für die Hallengebühren wurden um vier Monate reduziert.

Die Veranstaltungspausen wurden genutzt, um verschiedene Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten vorzuziehen. Unter anderem wurde die Fassade saniert und ein Teil der Notausgangstüren ersetzt. Eine neue Enthärtungsanlage und Sanitärverteilterie wurden eingebaut. Ein grosser und wichtiger Meilenstein war die Installation der neuen WLAN-Anlage. Diese war Voraussetzung für einen ordentlichen Ablauf der Sessionen des Kantonsrates. Gleichzeitig war dies eine Investition für die künftigen Anforderungen der Schulen für Online-Abschlussprüfungen. Insgesamt beliefen sich die Kosten der Stadt Sursee für Gebäude-Investitionen und Sanierungen auf rund CHF 325'000.

Mitte August nahm Willi Dubach als neuer Leiter des Hauswartteams seine Arbeit in der Stadthalle auf. Der bisherige Leiter, Othmar Küng, wechselte nach dem Weggang von Markus Bienz als verantwortlicher Hauswart ins Rathaus Sursee. Adrian Jurt hat im Herbst seine zweijährige Weiterbildung zum Hauswart mit eidg. Fachausweis erfolgreich absolviert. Gleichzeitig mit dem Abschluss von Adrian Jurt hat Beat Muri diese zweijährige Ausbildung in Angriff genommen.

4.2 Finanzen

Ein weiteres turbulentes Jahr liegt hinter uns. Viele sportliche Anlässe sowie Veranstaltungen mussten im Jahr 2021 verschoben oder konnten aufgrund der Pandemie nicht durchgeführt werden. Dank der Durchführung der Sessionstage des Luzerner Kantonsparlamentes wurde neben dem Leistungsbeitrag der Stadt Sursee von CHF 550'000 ein wirtschaftlicher Umsatz erzielt. Dank diesen unerwarteten resp. nicht budgetierten Einnahmen von CHF 180'000 sowie der Kurzarbeitsentschädigung während den ersten drei Monaten weist die Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee in diesem herausfordernden Jahr 2021 einen Unternehmensgewinn von CHF 66'877.32 aus.

Der Nettoumsatz 2020 von CHF 704'446.20 stieg im Berichtsjahr 2021 auf CHF 896'089.26 an.

Beim weiterhin reduzierten Betrieb der Stadthalle stieg der Reinigungs- und Verbrauchsmaterialaufwand nur leicht an. Der Strom- und Heizaufwand stieg jedoch gegenüber dem ersten Pandemiejahr um CHF 20'000 an. Grund dafür sind die Sessionen des Kantonsrats sowie der Schul- und Vereinssport, welcher im Jahr 2021 wieder mehr oder weniger regulär durchgeführt werden konnte.

Für Kurzarbeit wurde unserem Betrieb bis Ende März 2021 der Betrag von CHF 21'103.30 vergütet. Die Hauswarte arbeiteten in diesen Monaten in einem stark gekürzten Pensum, ganz im Gegenteil zur Geschäftsleitung und der Administration, die mit einem riesigen Arbeitsaufwand wegen der Covid-19-Pandemie voll ausgelastet waren. Mit der Kurzarbeitsentschädigung und der bewusst verzögerten Anstellung eines neuen Leiters Hauswartung konnten wir unsere Personalkosten 2021 mit CHF 577'000 ähnlich hoch gestalten wie im Vorjahr.

Aufgrund der Weiterführung des Projektes „Prüfung zukünftige Organisation der Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee“ wurden externe Beraterdienste zugezogen, um die Rechtslage sowie das Übernahmeverfahren des Betriebes durch die Stadt Sursee zu klären. Dieser Abklärungsaufwand und die Anpassung der Informatik inkl. Telefonie weisen einen um CHF 24'000 höheren Büro- und Verwaltungsaufwand im Jahr 2021 auf.

Für neues Hallen- bzw. Unterrichtsmaterial wurden CHF 38'000 investiert, was von den Sportlehrern für den Schulsport sehr geschätzt wurde. Ausserdem konnte im Zuge der Erneuerungsstrategie Mitte Dezember die zweite Tranche für über 50 neue Tische ausgelöst werden. Diese Ersatzbeschaffung kostete CHF 29'000 und wurde im Konto «übriger Unterhalt» verbucht.

Die nicht mehr benötigten Rückstellungen «grosser Service der Wärmepumpe» von CHF 14'000 wurden im Geschäftsjahr 2021 über die Erfolgsrechnung aufgelöst.

Die Aktiven stehen mit CHF 397'457.90 zu Buche. Dem gegenüber steht das Fremdkapital von CHF 56'955.88 sowie ein Organisationskapital von CHF 340'502.02. In diesem Eigenkapital ist ein Gewinnvortrag von CHF 141'162.70 sowie der Jahresgewinn 2021 von CHF 66'877.32 enthalten.

Die detaillierten Zahlen können dem Eigenkapitalnachweis entnommen werden. Die Betriebsgenossenschaft hat kein verzinsliches Fremdkapital und die Eigenkapitalquote beträgt 85.7 %.

Weitere Zusatzinformationen und das weitere Vorgehen mit der Übernahme des Betriebes der Stadthalle durch die Stadt Sursee per 1. Januar 2022 können im Anhang des Jahresabschlusses 2021 oder unter Punkt 5 nachgelesen werden.

4.3 Stadt Sursee

Im Berichtsjahr konnte die Zusammenarbeit mit der Stadt Sursee im Rahmen der Teilstrategie Freizeit, Sport und Kultur auf der guten langjährigen Zusammenarbeitbasis weitergeführt werden. Folgende Massnahmen der Teilstrategie Freizeit, Sport und Kultur standen 2021 im Fokus:

- Vorbereitung des Aufbaus „Fachbereich Kultur und Sport“ der Stadt Sursee.
- Vorbereitung der Übernahme der operativen Leistungen der Betriebsgenossenschaft Stadthalle inklusive Personal in Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Betriebsgenossenschaft.

Beim zweiten Punkt stehen folgende Ziele im Vordergrund:

- Optimierung von Betrieb, Unterhalt und Belegung der öffentlichen Infrastrukturen
- Stärkung der Kommunikation und Zusammenarbeit
- Aufbau einer Kontaktstelle für Interessengruppen

Damit soll die Nutzerorientierung gesteigert, die Zusammenarbeit gestärkt und vermehrt Synergien genutzt werden.

Die Vereinskonzferenz im Frühling 2021 fand Corona bedingt erstmals online statt. Die Anwesenden wurden unter anderem über die Entwicklungen und den aktuellen Stand der Teilstrategie Freizeit, Sport und Kultur sowie über Infrastrukturprojekte und kommende Grossanlässe informiert.

Bei der Stadt Sursee hat ein personeller Wechsel stattgefunden. Fabio Bieri übernahm die Bereichsleitung Gesellschaft, Kultur und Sport und trat damit per April 2021 die Nachfolge von Armin Steffen an, welcher die Stadt Sursee verlassen hat.

4.4 Schulen

In zwei Sitzungen (Herbst, Frühling) koordinierten Vertreterinnen und Vertreter der Berufs-, Stadt- und Kantonsschulen mit dem Vertreter Schulen u. a. die Sportstundenpläne für die Stadthalle. Die Lehrpersonen regten Neuanschaffungen von Material an und wiesen auf nötige Unterhaltsarbeiten hin. Sie wichen mit ihrer Schülerschaft auf andere Sportanlagen aus, wenn die Stadthalle durch

die Sessionen belegt wurde. Der Vertreter Schulen setzte sich für das gute Einvernehmen zwischen Lehrerschaft und Hauswartteam ein.

Das Sportmaterial in den Turnhallen wurde mit Hilfe des Hauswartteams gewartet und teilweise erneuert (beispielsweise Ballmaterial). Im Weiteren wurden acht Gubler-Tischtennis-Tische und Parkour-Cube-Material angeschafft. Die Stadthalle Sursee erlangt durch diese sowie die Anschaffungen der letzten Jahre Vorbildcharakter für andere Sporthallen. Der Bewegungsdrang und die Bewegungsbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen können so eher abgeholt und befriedigt werden. Den Lehrpersonen gelingt dank diesen Geräten noch besser, einen attraktiven Sportunterricht zu gestalten.

4.5 Vereine

Nach dem von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2020 hofften die Vereine auf Besserung im Jahr 2021. Just zum Start in die Meisterschaftssaison der Vereine, welche Hallensportarten betreiben, spitzte sich auch die Pandemiesituation wieder zu. Die Anpassungen der Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie erforderten stets Anpassungen von Schutzkonzepten sowie des Trainings- und Meisterschaftsbetriebes. Den Vereinen wurden deshalb auch im Berichtsjahr viel Flexibilität und Kreativität abverlangt. Der Geschäftsleiter der Stadthalle unterstützte die Vereine dabei bestmöglich.

Nach wie vor besteht unter den Vereinen ein gutes Einvernehmen. Dies kommt insbesondere bei der jährlichen Koordination der Hallenbelegungen zum Ausdruck, indem sich die Vereine kompromissbereit zeigen, so dass für die jeweiligen Wünsche und Anliegen stets für alle Vereine tragbare Lösungen gefunden werden können.

5. Ausblick Betrieb und Verwaltung

Die ausserordentliche Lage aufgrund der Covid-19-Pandemie wechselt per 1. April 2022 in die normale Lage. Damit fallen auch alle vom Bundesrat, dem Bundesamt für Gesundheit und dem Kanton definierten Massnahmen weg. Zurück zur Normalität? Ganz so einfach wird das nicht sein, braucht doch die Organisation vieler Veranstaltungen eine lange Vorlaufzeit. Trotzdem: Viele Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf die bereits im Veranstaltungskalender der Stadthalle eingetragenen Events laufen. Die Aussichten dürfen verhalten optimistisch, ja positiv stimmen. Eine Rückkehr zur Zeit vor Covid-19 wird es wohl nicht sein. Aber immerhin eine neue Normalität, die hoffentlich möglichst rasch Einzug halten wird. Mit Veranstaltungen, Events, ordentlichem Schulsport und regelmässigem Vereinssport.

Die Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee hat durch die Integration in die Stadt Sursee keine eigenen Angestellten mehr. Durch den Wegfall des Auftrages gibt es zudem keine Aufgaben mehr für die Verwaltung, zumal auch der Abschluss 2021 erstellt und revidiert und der Jahresbericht geschrieben worden sind. Wie im Schreiben des Stadtrates erwähnt, wird die Auflösung der Betriebsgenossenschaft beantragt. Darüber stimmen Sie als Genossenschafterin und Genossenschafter im Rahmen der 50. Generalversammlung ab. Die Verwaltung begrüsst und unterstützt auch diesen Schritt.

Die Mitglieder der Verwaltung sind nach wie vor überzeugt, dass durch die Integration in die Stadt Sursee und die Ausgestaltung der zentralen Anlaufstelle für Freizeit, Sport und Kultur eine Organisation entsteht, die in erster Linie den Vereinen, Institutionen, Organisationen und Kulturschaffenden Vorteile bringen wird. Durch die Nutzung von Synergien, Prozessoptimierungen und dem Anspruch, die Abläufe für die Kundinnen und Kunden resp. Nutzenden der Infrastrukturen zu vereinfachen, wird Raum geschaffen, der mit Ideen, Projekten und mit Leben gefüllt werden darf und soll. Die Voraussetzungen dazu sind gegeben. Freuen wir uns.

In diesem Sinne danke ich Ihnen, geschätzte Genossenschafterinnen, Genossenschafter und Delegierte für Ihre Unterstützung und Ihr engagiertes Mitdenken. Allen Mitarbeitenden der Betriebsgenossenschaft danke ich für ihr Vertrauen und ihren Einsatz. Ich bin sehr froh, haben wir für alle

eine gute Anschlusslösung gefunden. Ich danke der Stadt Sursee für die ideelle und finanzielle Unterstützung der Verwaltung. Als Präsidentin bin ich stolz, dass wir eine sinnvolle Lösung für die Neuausrichtung und Neuorganisation der Stadthalle gefunden haben. Meinen Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung sowie dem Geschäftsleiter danke ich für die engagierte und motivierte Zusammenarbeit während der letzten Jahre. Am 13. Juni 2016 wurde ich zur Präsidentin gewählt. Während dieser Zeit wurden viele (technische) Neuerungen realisiert, das Geschäftsleiter-Modell eingeführt, Hauswarte rekrutiert, in diversen Bereichen investiert, Veranstaltungen und Events durchgeführt und eine über zwei Jahre dauernde Pandemie ohne Entlassungen gemeistert. Nun folgt ein neues Kapitel in einem neuen Buch. Ich wünsche allen alles Gute und stets die Bereitschaft, Lösungen zu finden bezüglich Anliegen in und um die Stadthalle Sursee.

Sursee, 20. April 2022

Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee


Karin Helfensteiner
Präsidentin